

Der

17.

Brauer- und Uthhoff'schen

Hochzeits-Feier

den 20 April 1802

so hochachtungsvoll als aufrichtig

gewidmet

von

J. N. Fischer,

U. z. D.

---

Bremen,

gedruckt bey Henrich Meier.

---

In eures Stammes edlen Gaben,  
Wird einst die Welt ein Abbild haben,  
Von dem, was wir an Euch geliebt.

v. Haller.

---

Die Ihr iht die sanften Triebe,  
Und die süßen Freuden schmeckt,  
Die ein schlauer Gott der Liebe,  
Nur den Liebenden entdeckt:  
Nehmet von mir diese Proben,  
Der Euch schuld'gen Achtung an,  
Wenn ich gleich nicht würdig loben  
Würdig Euch erheben kann.

Jeder Vorz  
Jede Zug  
Wird nie w  
Nie recht  
Drum nehm  
Und die tr  
Das ist das,  
Alles, was  
Feyt noch  
Dessen G  
Lange sey er  
Alles, was  
Lange, theur  
Euch das i  
Wiele Jahre  
Segnend,

Jeder Vorzug, der Euch schmücket

Jede Tugend, die Euch ziert,

Wird nie würdig ausgedrucket,

Nie recht von mir ausgeführt:

Drum nehmt meinen besten Willen,

Und die treuesten Wünsche an,

Das ist das, was ich erfüllen,

Alles, was ich leisten kann.

Feyrt noch oft den Tag der Freuden

Dessen Glück Ihr izt genießt,

Lange sey er noch Euch Beyden,

Alles, was er heute ist:

Lange, theure Beyde, schmücket

Euch das izt geknüpfte Band,

Viele Jahre Euch beglücke

Segnend, Gottes Vaterhand.

Willst du heute Segen geben,  
Himmel gieb ihn diesem Paar.  
Laß es viele Jahre leben,  
Lebes sey, wie dieses Jahr:  
Gieb den igt vereinten Beyden  
Ein beständig's Wohlergehn,  
Frohe Lust und sanfte Freuden,  
Was kann denn Ihr Glück erhöh'n? —

Prüfung der

den 26

blos die einge

erschei

erst folg

gefe

Weisheit, schöner Da

Strahl des Himm

Mögt du Leben in un

Deine Kinder früh

Mögt du uns zu Wenig

Ganz des großen W

Bilder jenes Weisen, W

Den die ganze Sch

Erüber, jäh des W

Das zum gütig